

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Mittwoch, 6. Juni 1979

Blatt 1452

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:

(violett)

Hilfe für Familie Bierhandl
"Josefstadt"-Ehrenring für Fröhlich-Sandner

Kommunal:

(rosa)

Neuer Kinderspielplatz in der Grinzinger Straße
Rechnungsabschluß 1978
Gemeinderätin Hermine Fiala gestorben

Lokal:

(orange)

Rudolfsheim-Fünfhaus: Hauptschule gewann Mal-
wettbewerb über China

Kultur:

(gelb)

Preise der Stadt Wien 1979
Künstlerische Ausgestaltung der UNO-City

Nur

über FS:

6.6. Wiener Bezirksfestwochen 1979
Zwei PKW olockierten nach Unfall Straßen-
bahnlinie "60"

6. juni 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1453

.....
bereits am 5. juni ueber fernschreiber ausgesendet
.....

l o k a l :

=====

hilfe fuer familie bierhandl

17 wien, 5.6. (rk) um die hinterbliebenen des strassenbahn-
fahrers gerhard b i e r h a n d l wenigstens vor unmittelbaren
finanziellen schwierigkeiten zu bewahren, hat buergermeister
leopold g r a t z angeordnet, dass der witwe seitens der stadt
wien ein groesserer geldbetrag uebergeben wird. (st1)

1520

6. juni 1979

'rathaus-korrespondenz'

blatt 1454

.....
bereits am 5. juni ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

'josefstadt'-ehrenring fuer froehlich-sandner

18 wien, 5.6.(rk) vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h -
s a n d n e r wurde heute dienstag mit dem ehrenring des theaters
in der josefstadt ausgezeichnet. kammerschauspielerin vilma
d e g i s c h e r ueberreichte die auszeichnung im beisein von
professor dr. k r a u s und vertretern des ensembles. (smo)

1535

6. juni 1979

'rathaus-korrespondenz''

blatt 1455

L o k a l :

=====

rudolfsheim-fuenfhaus:

hauptschule gewann malwettbewerb ueber china

1 wien, 6.6. (rk) die hauptschule selzergasse 25, im 15. bezirk, hat einen malwettbewerb ueber china gewonnen. eine chinesische delegation, der unter anderen ein beruehmter dichter und ein aussenpolitischer redakteur der pekinger volkszeitung angehört, wird am 8. juni, um 9 uhr, die preisverteilung vornehmen. fuer die musikalische umrahmung sorgt eine sing- und tanzgruppe der volkschule leystrasse, die chinesische musikstuecke einstudiert hat. (ka)
0821

6. juni 1979

'rathaus-korrespondenz'

blatt 1456

k o m m u n a l :

=====

neuer kinderspielplatz in der grinzinger strasse

4 wien, 6.6. (rk) einen neuen kinderspielplatz wird es im herbst in der grinzinger strasse geben: das stadtgartenamt wird in kuerze mit der ausgestaltung der freien grundflaeche zwischen der volksschule grinzinger strasse 86 und dem bestehenden park beginnen. das berichtete stadtrat peter s c h n i e d e r diensttag in der sitzung des gemeinderatsausschusses umwelt und freizeit zu einem von den gemeindefrauen ing. walter h o f s t e t t e r und albert h o l u b im gemeinderat eingebrachten antrag.

auf dem kuenftigen kinderspielplatz werden den kindern holzspielgeraete zur verfuegung stehen. kleine rasenflaechen, baeume und straeucher werden ebenso zu dem spielplatz gehoeren wie eine dichte abschirmung gegen die grinzinger strasse. (hs)

0853

k o m m u n a l :

=====

rechnungsabschluss 1978: eindeutige verbesserung der situation

6 wien, 6.6. (rk) finanzstadtrat h a n s m a y r legte mittwoch in einer gemeinsamen sitzung des wiener stadtsenats und des gemeinderatsausschusses fuer finanzen und wirtschaftspolitik den rechnungsabschluss 1978 der bundeshauptstadt wien vor. wie stadtrat mayr erklarte, konnte wegen der guten wirtschaftlichen entwicklung in oesterreich die finanzielle situation gegenueber dem budget 1978 verbessert werden. waehrend das budget mit einnahmen von 45,9 milliarden und ausgaben von 48,6 milliarden bei einem abgang von 2,7 milliarden rechnete, schliesst der rechnungsabschluss mit einnahmen von 49,7 milliarden und ausgaben von 49,3 milliarden bei einem ueberschuss von genau 342 millionen.

stadtrat mayr erinnerte, dass ueberwiegend fremdmittel, die fuer die wiener stadtwerke aufgenommen werden oder deren tilgung und verzinsung ueberwaelzt werden koennen, bereits im budget als einnahmen aufscheinen. im budget 1978 waren fremdmittel von nicht ganz 5,7 milliarden enthalten. dazu kam ein abgang von 2,7 milliarden, der nicht zuletzt aus wirtschaftspolitischen gruenden in kauf genommen werden musste, da die erstellung eines ausgeglichenen budgets nur durch eine rigorose kuerzung der investitionen moeglich gewesen waere.

in der tatsache, dass nicht 2,7 milliarden fuer investitionen, sondern nur 1,1 milliarden aufgenommen wurden, liegt eine echte verbesserung von 1,6 milliarden, die erreicht werden konnte.

der ueberschuss von 342 millionen ergibt sich vorwiegend aus minderausgaben beim neubau des allgemeinen krankenhauses und beim u-bahn-bau. er wird, falls der gemeinderat zustimmt, einer investitionsruecklage zugefuehrt.

der schuldenstand

die stadt wien nahm 1978 insgesamt 6,7 milliarden an anleihens- und darlehensschulden auf. der ueberwiegende teil dieser aufnahmen sind fremdmittel, die den kommunalen haushalt nicht belasten.

darunter fallen 2,8 milliarden fremdmittel fuer die wiener stadtwerke, 1,4 milliarden als darlehen zwischen verwaltungszweigen, bei denen kein schuldverhaeltnis gegenueber dritten besteht und 1,2 milliarden, fuer die der schuldendienst weiterverrechnet wird.

es verbleiben somit 1,32 milliarden an fremdmitteln, die die hoheitsverwaltung echt belasten. rechnet man davon die im jahr 1978 erfolgte tilgung von 579 millionen ab, so kommt man zu der zunahme der schulden fuer 1978, die den haushalt belasten: 741 millionen.

der gesamt schuldenstand einschliesslich jener schulden, die den haushalt nicht belasten, entwickelte sich wie folgt:

wiener stadtwerke	13,9 milliarden	(1977: 12,2)	+ 1,7
hoheitsverwaltung	6,8 milliarden	(1977: 6,1)	+ 0,7
wohnhausbau	4,5 milliarden	(1977: 3,3)	+ 1,2

summe	25,2 milliarden	(1977: 21,6)	+ 3,6
=====			

fuer den schuldendienst wurden 1978 ohne stadtwerke rund 1,2 milliarden ausgegeben, die stadtwerke bezahlten rund 2,2 milliarden. der schuldendienst macht ohne die stadtwerke 2,4 prozent der einnahmen, mit den stadtwerken 6,8 prozent der einnahmen aus.

wesentliche mehreinnahmen

- im jahr 1978 ergaben sich folgende wesentliche mehreinnahmen:
- o 358 millionen bei den landes- und gemeindeabgaben (davon 107 millionen bei der gewerbesteuer, 83 millionen bei der lohnsummensteuer und 46 millionen bei der grundsteuer).
 - o 623 millionen bei den ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen bundesabgaben.
 - o 139 millionen bei den eigenmitteln im rahmen des kommunalen wohnbaus.
 - o 200 millionen durch einen kostenbeitrag des bundes zum bau der floridsdorfer bruecke.
 - o 383 millionen aus dem neu geschaffenen krankenanstaltenszusammenarbeitsfonds.
 - o 1.102 millionen durch aufnahme von investitionskrediten.

wesentliche mehrausgaben

an wesentlichen mehrausgaben sind zu nennen:

- o 145 millionen fuer die erhaltung
- o 424 millionen fuer aufwendungen nach dem wohnbaufoerderungsgesetz 1978
- o 187 millionen weitergabe von fremdmitteln fuer die wiener stadtwerke
- o 121 millionen fuer die zufuehrung an sonderruecklage wohnbaufoerderung und wohnungsverbesserung
- o 191 millionen fuer investitionen
- o 94 millionen an den krankenanstaltenzusammenarbeitsfonds

wesentliche minderausgaben

- o 155 millionen beim neubau des allgemeinen krankenhauses
- o 126 millionen beim u-bahn-bau (sei) (forts. moegl.)

1015

k u l t u r :

=====

erste prof. josef eksl würdigte gebändert Leopold
 r. wiesinger beschrieb die lange stufenleiter,
 ueber die eksl in stetigen besuehen um die erwachsenbildung zum
 präsidenten des inter preise der stadt wien 1979

fuer literatur, publizistik, musik und volksbildung verliehen
 form bezeichnete wiesinger weitgehend als ein werk eksls.

7 wien, 6.6. (rk) im wappensaal des wiener rathauses ueberreichte
 diensttag kulturstadtrat dr. helmut z i l k an barbara f r i s c h -
 m u t h , dr. otto s c h u l m e i s t e r , hochschulprofessor
 thomas christian d a v i d und prof. josef e k s l die ihnen
 verliehenen preise der stadt wien fuer literatur, publizistik, musik
 und volksbildung. in seiner begruessungsansprache bezeichnete dr.
 zilk das zusammenwirken zwischen kultur- und kunstschaaffenden und der
 buergerschaft als wesentlich fuer das geistige niveau einer stadt.
 die wechselwirkung zwischen kunst und volk, zwischen kuenstler und
 buerger, seien bestimmend fuer die aufgeschlossenheit, die lebendig-
 keit einer kommune. in diesem sinn sei den geehrten zu danken, die
 durch ihr schaffen und ihr engagement so viel zur belebung der
 wiener szene beigetragen haetten.

als erster der laudatoren hob hans w e i g e l die "moderni-
 taet im besten sinn", den humor und den unmittelbaren einfluss
 gerade auf den weiblichen leserkreis - dies, obwohl die autorin keine
 erklarte "feministin" sei - von barbara frischmuths literarischem
 werk hervor.

friedrich h e e r stellte otto schulmeister als wesentlichen
 konservativen publizisten neben friedrich funder. die frage nach der
 verlorenen spiritualitaet, die verantwortung fuer das wort und das
 streben nach dem absoluten nannte heer als wesentliche kriterien
 von schulmeisters publizistischem schaffen.

prof. robert s c h o l l u m legte den weg thomas christian
 davids zum eigenen klangstil dar, den dieser ueber die auseinander-
 setzung mit verschiedenen stilrichtungen - von den zwolftoenern
 und strawinsky ueber die franzoesischen impressionisten bis hin
 zu bach und haendel - gefunden habe. als kroenung von davids werk -
 konzerte, kammermusik, oratorien - nannte schollum "das lied vom
 menschen".

die verdienste prof. josef eksls wuerdigte gemeinderat leopold wiesinger. wiesinger beschrieb die lange stufenleiter, ueber die eksl in stetigem bemuehen um die erwachsenenbildung zum praesidenten des internationalen arbeiterbildungsverbandes aufgestiegen ist. die gewerkschaftliche bildungsarbeit in ihrer heutigen form bezeichnete wiesinger weitgehend als ein werk eksls.

im namen der ausgezeichneten dankte otto schulmeister. der feier wohnten unter anderen auch vizebuergermeister dr. erhard bussek und zweiter landtagspraesident, fritz hahn, bei.

(gab)

1024

k o m m u n a l :

=====

rechnungsabschluss 1978 (forts.)

8 wien, 6.6. (rk) in der diskussion teilte gemeinderat h a h n als sprecher der oevp-fraktion mit, dass die oevp dem rechnungsabschluss und den damit zusammenhaengenden antraegen nicht zustimmen koenne.

auf eine von der vp-fraktion vorgebrachte klage, dass die unterlagen sehr spaet zur verfuegung gestellt worden seien und die fraktionen nicht in der lage waeren, diese ausfuehrlich zu studieren, schlug finanzstadtrat h a n s m a y r vor, es sollten zwischen den gemeinderatsklubs verhandlungen in der richtung gefuehrt werden, die vertraulichkeit fuer die vorzeitige einsichtnahme gewaehrleisten. sollte hier ein weg gefunden werden, koennte das material auch schon frueher zur verfuegung gestellt werden. (ab)

1029

k o m m u n a l :

=====

gemeinderäetin hermine fiala gestorben

9 wien, 6.6. (rk) vor eingang in die gemeinsame sitzung des wiener stadt senates und des finanzausschusses gedachte die vorsitzende, vizebuürgermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , des langjaehrigen mitglieds des wiener landtages und des wiener gemeinderates hermine f i a l a , die am wochenende im alter von 50 jahren nach langer schwerer krankheit gestorben ist. hermine fiala, die seit 1946 verschiedene funktionen in der sozialistischen jugend und der sozialistischen partei ausuebte, war seit 1966 mitglied des wiener gemeinderates und landtages. zunaechst war sie vorsitzende des gemeinderatsausschusses fuer stadtplanung und mitglied des ausschusses fuer finanzen und wirtschaftspolitik.

in der sitzung der landesregierung wurde hermine fiala posthum das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien verliehen. (ab)

1038

k o m m u n a l :

=====

rechnungabschluss 1978 (3)

10 wien, 6.6. (rk) in einem pressegespräch nach der stadt-senats-sitzung kritisierten zweiter landtagspraesident fritz h a h n und abg. dkfm. dr. heinz w o e b e r namens der oevp vor allem die steigende verschuldung der stadt wien. die verschuldung habe 1968 nur 31,5 prozent des budgetvolumens ausgemacht, 1977 bereits 49,3 prozent und 1978 schon 50,8 prozent. diese ausweitung der schulden koenne man nicht unbegrenzt fortsetzen. die oevp verlange eine wissenschaftliche untersuchung in zusammenarbeit mit dem kontrollamt, um die grenze der tragbaren verschuldung festzustellen.

finanzstadtrat hans m a y r bezeichnete in einem weiteren pressegespräch diese angaben der oevp als falsch. erstens habe die oevp die aushaftenden kredite der hoheitsverwaltung und der stadtwerke zusammengezählt, aber diese gesamtsumme dann auf das budget der hoheitsverwaltung bezogen. beseitigt man diesen fehler, dann ergibt sich eine verschuldung, die weit unter 50 prozent liegt. zweitens seien bei der verschuldung auch die wohnbaumittel mitgerechnet, die fuer die stadt nur ein durchlauferposten sind, weil die rueckzahlung durch die wohnungsmieten und nicht aus staedtischen mitteln erfolgt.

wiens verschuldung sei also, betonte mayr, keineswegs besorgniserregend. die von der oevp angeregte untersuchung bezeichnete er als kaum durchfuehrbar, weil entscheidungen ueber das ausmass der verschuldung von der konjunkturlage abhaengen und politisch zu treffen seien. angesichts der internationalen energiekrisis koenne derzeit niemand verlaessliche prognosen fuer die kommenden ein, zwei jahre erstellen.

zur kennzeichnung der finanzlage wiens fuehrte mayr an, dass wien auf dem internationalen kreditmarkt konditionen erreiche, wie niemand anderer, nicht einmal die weltbank. die harten banker seien also nach dem genauen studium aller unterlagen offenbar zum eindeutigen schluss gekommen, dass wiens finanzlage ausgezeichnet sei.

(sti)

k u l t u r :

=====

kuenstlerische ausgestaltung der uno-city -
ueberblick ueber oesterreichische gegenwartskunst

12 wien, 6.6. (rk) am mittwoch fand im iakw-informationsge-
baeude eine pressekonferenz statt, in der die fuer die auswahl der
kunstwerke zustaeendige jury - o. prof. dr. peter gorsen, o. prof.
helmuth gsoellpointner, obersensatsrat dr. walter skopalik, archi-
tekt dipl.-ing. johann staber, hofrat dr. robert waissenberger und
sektionschef dr. walter waiz - ueber die kuenstlerische ausgestal-
tung der uno-city informierte.

ziel der jury war es gewesen, einen ueberblick ueber die
oesterreichische gegenwartskunst zu geben. fuer die ausgestaltung
standen die plaza - das kommunikationszentrum der uno-city - und
die eingangsebenen und foyers des innenbereichs zur verfuegung.
die eingereichten entwuerfe der von der jury eingeladenen kuenstler
wurden wiederum von der jury beurteilt. aufgrund der getroffenen
auswahl taetigte die iakw die ankaeufe.

fuer den bereich der plaza wurde eine plastik von joannis
avramidis ausgewaehlt. die im innenbereich zur ausstellung kommenden
werke von ca. 40 kuenstlern bieten, so prof. gorsen, einen re-
praesentativen querschnitt durch die oesterreichische avantgarde
der sechziger-jahre von hohem niveau. der wert der ankaeufe wird
mit 19 bis 20 millionen beziffert. ein katalog dieses "museums"
oesterreichischer gegenwartskunst, der auch im buchhandel erhaelt-
lich sein wird, wird die der oeffentlichkeit nicht zugaengliche
sammlung einem weiteren publikumskreis erschliessen. (gab)